

Protokoll
der 51. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Saalow am Montag,
dem 02.12.2013 im Bürgerhaus, Dorfaue Saalow 19, OT Saalow

Öffentlicher Teil:

Beginn: 19.30 Uhr

Ende:21.00

Anwesend: U. Staufenbiel

T. Boss

Entschuldigt:

Unentschuldigt:

Verspätetes Erscheinen:

Vorzeitiges Verlassen:

Vorübergehendes Verlassen:

Name erschienener Personen, die zur Sitzung geladen worden sind:

Name der anwesenden Bediensteten:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

01. Eröffnung und Begrüßung
02. Änderungsanträge zur Tagesordnung
03. Einwendungen zur Niederschrift der 49. Sitzung
04. Einwohnerfragestunde
05. Informationen und Anfragen
06. Sonstiges

TOP 01. Eröffnung und Begrüßung

Herr Boss eröffnet die 51. Ortsbeiratssitzung und begrüßt die Anwesenden

TOP 02. Änderungsanträge zur Tagesordnung

keine Änderung

TOP 03. Einwendungen zur Niederschrift der 50. Sitzung

Bei den Sitzungsterminen ist ein Fehler unterlaufen, es muss heißen: 10.02.2014,
(statt 11.02.2014)

TOP 04. Einwohnerfragestunde

1. Ist es richtig, dass die Schulkinder der Grundschule Mellensee ab der 5.Klasse nach Sperenberg müssen?
2. Gibt es die Möglichkeit der Einschränkung des Verkehrs mit Schwerlastfahrzeugen (to oder kmh) auf dem Horstweg, damit der Weg nicht noch weiter zerstört wird? Die Anwohner haben Sorge, dass sie anschließend zur Kasse gebeten werden.
3. Wer hat die Veranstaltung des D-Park-“Investors“ in der Braconiahalle bezahlt und organisiert --Flyer und Raummiete ?
4. Wenn die „sonstige öffentliche“ Straße nach Gadsdorf nicht vom Schnee geräumt wird, wie kommt der Schul-Bus dann im Winter hier durch ?

Antworten auf Fragen aus den letzten Protokollen:

- Ein Bürger bat um Änderung der Beschilderung in der Lücke (Kita) und zwar soll der Zusatz 1022-10 Radfahrer frei zum Verbotsschild 267 angebracht werden, damit die Radfahrer nicht immer über die Kreuzung fahren müssen.

Antwort:

Nach Rücksprache mit dem Straßenverkehrsamt Luckenwalde ist die Anbringung des Zusatzschildes 1022-10 „Radfahrer frei“ nicht zulässig. Begründung: gemäß Verwaltungsvorschrift zu Zeichen 220 Einbahnstraße (Anlage 2) der StVO heißt es - die Fahrbahn sollte mind. eine Breite von 3,5m haben. Zugleich sollte die zulässige Höchstgeschwindigkeit nicht mehr als 30 km/h betragen.

Auf Grund der Fahrbahnbreite von 3,40m ist eine der Voraussetzungen nicht gegeben und somit würde ein Antrag bei Straßenverkehrsamt abgelehnt werden.

Neue Frage: gibt es die Möglichkeit, diese Straße als Spielstraße auszuweisen?

- Eine Bürgerin bat um Prüfung des Betriebes der Siloanlage an der Waldsiedlung: Hier wird entgegen der Absprache bereits vor 6 Uhr morgens mit den Arbeiten begonnen, neuerdings auch mit einer lautstarken Hydraulikwalze.

Antwort (vom LUGV)

Herr Vogel wurde im Zusammenhang mit dem diesjährigen Befüllen der Siloanlage davon in Kenntnis gesetzt, dass gemäß § 10 Abs. 1, 2 Landesimmissionsschutzgesetz (LImSchG in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Juli 1999, GVBl.I/99, S.386, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. Juli 2010, GVBl.I/10, [Nr. 28]) von 22 Uhr bis 6 Uhr Betätigungen verboten sind, welche die Nachtruhe zu stören geeignet sind. Ich teilte ihm auch mit, dass dieses Verbot u. a. nicht gilt für Ernte- und Bestellungsarbeiten zwischen 5 Uhr und 6 Uhr sowie zwischen 22 Uhr und 23 Uhr (§ 10 Abs. 2 Nr. 3).

Herr Vogel äußerte sich dahin gehend, dass ihm diese Vorschrift nicht bekannt gewesen sei und sagte zu, die Regelung künftig selbstverständlich zu beachten.

Ob die Baugenehmigung den Einsatz nur bestimmter Technik vorschreibt, ist hier nicht bekannt. Zuständige Genehmigungs- und Überwachungsbehörde ist der Landkreis

Teltow-Fläming, ggf. sind dort auch alte Unterlagen vorhanden. Meines Wissens werden solche Regelungen jedoch nicht getroffen, da sie wohl unverhältnismäßig sein dürften.

- An der Dorfaue Saalow ist ein Baum gefährdet, die Bürger haben beobachtet, dass er sich bei Sturm sehr stark neigt.

Antwort:

Das Ordnungsamt hat sich im Beisein mit Frau Jänicke den Baum im September 2013 angesehen. Der Baum ist vital, artgerecht und lässt keine Schadsymptome erkennen. Dass der Baum eine akute Gefahr darstellt und droht umzustürzen, konnte nicht bestätigt werden. Der Baum wird bei den Regelkontrollen weiterhin beobachtet.

Des Weiteren soll hiermit der OB Saalow darüber in Kenntnis gesetzt werden, dass für die Bäume in der Dorfaue ein Auftrag für Totholzeseitigung durch eine Firma erteilt wurde.

Neue Frage: wann soll das geschehen?

- An der alten Gadsdorfer Straße wächst auf dem im Wald liegenden Misthaufen bereits Grünzeug. Es entwickelt sich hier eine Deponie, die sich schon auf bis auf die Straße hinzieht. Hier ist dringend etwas zu unternehmen.
Der Mistlieferant ist mittlerweile schon nach Schünow ausgewichen, aber der Misthaufen bleibt. Bitte hier weitere Mistdeponie untersagen!

Antwort:

Der Sachverhalt wurde dem Landkreis Teltow-Fläming, Landwirtschaftsamt, zur Prüfung weitergeleitet.

Noch offen:

- Ein Anwohner der Biogasanlage beklagt den Lärm und Staub ausgehend von der Biogasanlage und dem LKW- Verkehr. In der Vereinbarung zur Genehmigung ist unter den Auflagen ein Schallschutzwall/ -Wand zum Ort Saalow gefordert und eine zusätzliche Aussendämmung der Container in dem sich die Gasmotoren befinden. (zur Zeit teilweise 92 dB – Richtwert 45 – 60 dB)
Außerdem soll die straßenseitige Erschließung der Biogasanlage nicht über den Rehagener Weg, sondern über die landwirtschaftlichen Wege außerhalb der Ortslage Saalow und den Saalower Weg von Mellensee/Rehagen vorgenommen werden.
Hier wird die Gemeinde aufgefordert, dies zu überprüfen bzw. an zuständiger Stelle für eine Überprüfung zu sorgen.

Antwort: die Gemeinde wird hierzu die Zuständigkeit prüfen, d.h. wer ist für die Umsetzung des Gerichtsbeschlusses verantwortlich

**Neue Frage: Können wir bitte die Korrespondenz in Kopie hierzu bekommen?
Mit welcher geeigneten Zufahrt wurde die Anlage genehmigt, laut MAZ Artikel –
Bürgermeisterinterview - gibt es eine geeignete Zufahrt.**

TOP 05. Anfragen und Information

Wie sieht es mit dem Leitkonzept aus?

Die Frage wurde auf der 60. Sitzung der Gemeindevertretung beantwortet: Herr Dr. Klinnert antwortete, dass das Ziel präzisiert werden soll. Momentan habe man erkannt, dass dies nicht machbar sei. Über viele Dinge, die die Gemeindevertretung entscheiden soll, fehlen Hintergrundinformationen. Es muss Unterstützung hinzugezogen werden, z.B. durch die BI. Die neue Gemeindevertretung muss sich hier positionieren.

Herr Broshog ergänzt, dass er mit anderen Bürgermeistern darüber gesprochen habe. Es sei ratsam, eine externe Person/ Firma mit der Erarbeitung eines neuen Leitkonzeptes zu beauftragen. Diese plant dann langfristig (10-15 Jahre). Hier wären allerdings die Kosten zu klären.

Zum D-Park –Projekt gibt es die Auskunft des Bürgermeisters, dass hier die beiden Kaufanträge gestellt sind.

Herr Boss informiert anschließend noch über die in der Zwischenzeit stattgefundenen Sitzungen in der Gemeinde und dgl.

TOP 06. Sonstiges

Der Ortsbeirat diskutiert mit den anwesenden Einwohnern das Problem Grundschule Mellensee. Mit dem Ergebnis, das vollstes Verständnis für die Sorgen der Eltern ausgesprochen wird. Die Verwaltung möge doch bitte prüfen, ob nicht die bestehenden leer stehenden Gebäude(Jugendclub und Fröbelhaus) in unmittelbarer Nähe der Grundschule als kostengünstige Variante umgebaut werden können und bis dahin noch ein Aufschub beantragt werden kann. Auf jeden Fall soll bei allen Überlegungen die Schulleitung und Elternschaft mit einbezogen werden.

In der Diskussion der Anwesenden wurde nochmals klargestellt, dass alle Anwesenden das Votum des Ortsbeirats für die Beibehaltung des Ortsbeirats und nicht nur eines Ortsvorstehers je Ortsteil unterstützen. Die noch nicht politikverdrossenen und engagierten Bürger sollen nicht daran gehindert werden, sich als gewählte Vertreter für Ihren Ortsteil einzusetzen. Diese Verantwortung soll nicht nur dem Ortsvorsteher überlassen werden. Dass die Bürger wieder aktiv ihre Vorstellungen von einer lebenswerten Gemeinde umsetzen wollen, sieht man in der zunehmenden Zahl der Initiativen und Gemeinschaften.

Letzter Stand der Aktivitäten um die Schweinemastanlage in Saalow:

Der BUND klagt für die Bürger der Gemeinde Am Mellensee, die Einsprüche geltend gemacht haben, gegen die wesentliche Erweiterung der Schweinemastanlage Saalow. Die Rechtsanwaltskosten müssen jedoch von den Bürgern getragen werden, dies kann über Spenden beim BUND geschehen:

Die Kosten können erst einmal bis 6000 Euro betragen, einige Saalower Bürger haben sich für die Begleichung der Kosten verbürgt, in der Hoffnung, dass durch Spenden der Betrag aufgebracht werden kann. Bisher sind die ersten 1000 Euro eingegangen.

BUND Brandenburg sammelt Spenden für die Begleichung der Kosten

Verwendungszweck: **keine SMA in Saalow** (wichtig für die Zuordnung)

Der BUND stellt auch Spendenbescheinigungen über die Spende aus.

Genauere Hinweise gibt der Ortsbeirat oder der BUND.

Das Osterfeuer 2014 in Saalow kann wieder auf der „Rudenwiese“ stattfinden, die Eigentümer haben ihr Einverständnis dazu gegeben.

Am 15.01.2014 treffen sich die Senioren wieder im Bürgerhaus zum Basteln und Kartenspiel (Interessierte bei Sigrid Müller oder Herrn Boss melden)

Die nächste Ortsbeiratssitzung findet am 13.01.2014 im Bürgerhaus statt.

Unterschrift
Ortsvorsteher